

Blanes, 7. September 1953

Lieber Herr Moser!

Haben Sie herzlichen Dank für die Uebersendung der beiden Paktete. Offensichtlich hat Ihnen Ihre Zeit nicht ausgereicht, um vor dem 10. d.M. nochmals nach Blanes zu kommen. Verabredungsgemäss sende ich daher anbei eine Niederschrift meiner Vorschläge (im Duplikat). Sie können damit machen, was Sie wollen. Wenn es Ihnen richtig erscheint können Sie dem Patronat sagen, dass dies meine Vorschläge seien. Sie werden schon das Richtige treffen nach Form und Inhalt! Zu gegebener Zeit können wir darüber debattieren.

Inzwischen macht die Einrichtung eines Laboratoriums im Nebengebäude Fortschritte. Wie ein Brunnenputzer habe ich einige Tage mit Ausmisten verbracht und das heillose Durcheinander erstmals gesichtet. Einer muss den Anfang machen. Leider hat der Holzwurm und andere Schädlinge schon erheblichen Schaden angerichtet. Mit Schwefelkohlenstoff, den ich mir aus Barcelona besorgte, bin ich dem Lumpenvieh jetzt hinterher. Ohne Ihre besondere Einwilligung habe ich etwa 100 Peseten für diesen Zweck aufgewendet.

Sie werden sich freuen, wenn ein "Schwabe" auf die Holzwürmer losgeht! Unser grosser Politiker Wohlleb, z.Z. Botschafter in Lissabon, hat vor einem Jahr als der Kampf um die Vereinigung von Baden - Württemberg ging, den klassischen Spruch getan: Wacht auf ihr Schläfer ( d.h. Badener in diesem Fall) sonst kommen die Schwabenkäfer! Hie Welf, hie Waiblingen! Nein! -In Marimurtra soll Heidelberg sein und umgekehrt! Einverstanden!

Hilans, 7. September 1933

Auf die Frage der Entsalzung des Meerwassers gehen wir am besten mündlich ein. Technisch ist m.E. die Angelegenheit nur für geringe Mengen ~~KANAKAKAK~~ lohnend. Die Unkosten der Einrichtung und der erforderlichen Energie sind ungewöhnlich hoch.

Ihnen und Ihrer Familie die besten Wünsche und Grüße.

Stets Ihr dankbarer

*[The following text is a mirror image of the reverse side of the page, appearing as bleed-through. It is not part of the original document's content.]*